



# Herz-Jesu *aktuell*

Gemeindebrief der katholischen  
Pfarrgemeinde Herz-Jesu  
Kelsterbach



vom **13.01.2025** bis **28.02.2025**



Jesus, das Licht der Welt S. 2 - 4

Firmkurs S. 7

Mama (Ana Ahabak) S. 13

Gebetswoche S. 5

Gottesdienstordnung S. 8 - 9

Kinder S. 14

Weltgebetstag S. 6

Infos S. 10 - 12

Wichtiges, Impressum S. 15 - 16



Liebe Leserinnen und Leser,

**zunächst wünschen wir Ihnen, dass Sie viel Licht aus den Advents- und Weihnachtstagen mitgenommen haben und es lange Zeit erhalten bleibt. Es möge Ihnen und Ihren Liebsten in guten und schweren Tagen des neuen Jahres leuchten und Zuversicht schenken.**

Für uns Christen hat die Botschaft des Weihnachtsfestes einen erheblichen Stellenwert. Aber nicht nur das Fest selbst, sondern auch der Weg dorthin, die Adventszeit, die genutzt werden kann, sich auf das Fest und das Gottesgeschenk vorzubereiten.



In der Stille der Nacht in Bethlehem wurde das Licht der Welt geboren. Ein kleines Kind, das in einem Stall zur Welt kam, ein Kind, das die Welt verändern sollte. Für uns Christen ist es, auch ganz persönlich, das Licht der Hoffnung, der Liebe und der Erlösung für die ganze Menschheit. In Christus begegnen wir Gott, der uns nicht im Dunkeln stehen lässt, sondern uns in seiner Güte, seiner Wahrheit und seiner Liebe aufnimmt.

Und jeder kennt diese Dunkelheit aus Ängsten, Sorgen, Fehlern oder Enttäuschungen. Aber die Geburt Christi kann uns zeigen, dass diese Dunkelheit nicht das letzte Wort hat.

Im Johannesevangelium lesen wir die Worte von Jesus: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern wird das Licht des Lebens haben“ (Johannes 8,12).

Worte voller Trost und Hoffnung. Jesus, der Sohn Gottes, kommt in unsere Welt, um uns den Weg aus der Dunkelheit des Lebens zu leuchten.

Realität ist aber, dass das Licht auf der Welt ungleich verteilt ist. Schlimmer noch. Es gibt Menschen, die seit Jahren in dunkelster Finsternis ihr Leben fristen. Dazu zählen vor allem auch Kinder in Kriegsgebieten.

---

## „Jesus, das Licht der Welt“

---

Dieser kleine Mensch Jesus im Stall von Bethlehem erinnert mich unweigerlich an die vielen Kinder in der Ukraine, in Gaza und den viel zu vielen anderen grausamen Kriegsschauplätzen auf der Welt.

Beispielhaft zwei von vielen Orten, die untrennbar mit Schmerz, Leid und Tod verbunden sind. Orte, an denen unschuldige Kinder tagtäglich in einer Welt des Krieges und der Zerstörung aufwachsen müssen. Orte, die uns bitten – *„Hört auf mit dem Krieg. Bitte. Kein Krieg mehr!“*

Der Krieg in Gaza, der Krieg in der Ukraine oder wo auch immer – sie haben eines gemeinsam: Sie reißen die Kinder aus der Sicherheit ihrer Kindheit, aus der Geborgenheit der Familie, und werfen sie mitten in eine Welt der Zerstörung und des Schmerzes. Wie können wir als Gemeinschaft Gottes auf dieses Leid reagieren? Was sollen wir den Kindern dieser Welt, die keine Schuld tragen, sagen?

Die Kriegs-Kinder haben keine Stimme in den Entscheidungen der Welt, und doch ist ihre Stimme die lauteste. *„Warum müssen wir in Angst leben?“*, fragen sie. *„Warum müssen wir sehen, wie unsere Welt zerstört wird?“* Ihre Augen sind Zeugen von Krieg und Zerstörung. Die Kinder verlieren ihre El-

tern, ihre Freunde, ihre Häuser. Sie sind Opfer eines Konflikts, der nicht ihr eigener ist. Ihre Kindheit wird ihnen geraubt.

In Matthäus 18, 2-4 lesen wir, dass Jesus ein Kind in die Mitte stellte und sagte: *„Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen.“* Kinder haben eine Reinheit, eine Unschuld, die uns an das erinnern soll, was wirklich wichtig ist: die Liebe, der Frieden und das Leben selbst. Jesus spricht zu uns und zeigt uns, dass wir uns für das Wohl der Kinder einsetzen müssen. Die Kinder sind das größte Gut der Menschheit, und doch sind sie die ersten, die im Krieg leiden.



---

## „Jesus, das Licht der Welt“

---

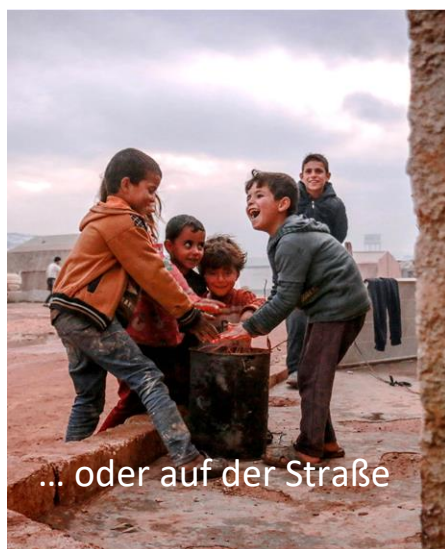
Was können wir tun? Wie können wir auf dieses unvorstellbare Leid reagieren? Zunächst einmal müssen wir uns bewusstmachen, dass der Frieden nicht nur eine Vision ist, sondern ein Handeln von uns allen. Wir können nicht einfach wegsehen, wir dürfen die Augen nicht verschließen. Wir müssen uns für das Leben und die Würde jedes Kindes einsetzen, egal ob es in Gaza oder in der Ukraine lebt. Der Prophet Jesaja spricht von einem Frieden, der alle Waffen niederlegt und alle Kriege beendet. *„Sie werden ihre Schwerter zu Pflugmessern und ihre Speere zu Winzermessern machen“* (Jesaja 2,4). Dieser Friede beginnt bei uns. Er beginnt in unseren Herzen und in unseren Taten.

Wir müssen laut werden – für den Frieden, für die Kinder, für die Zukunft. Wir müssen die Verantwortlichen zur Rechenschaft ziehen und uns für diplomatische Lösungen und für die Wiederherstellung der Gerechtigkeit einsetzen. Wir müssen die Länder, die in Konflikte verstrickt sind, dazu drängen, den Krieg zu beenden und den Weg des Dialogs und der Versöhnung zu gehen.

Dazu brauchen wir einen langen Atem und das Licht der Welt, das uns nicht verzweifeln lässt, wenn uns mal wieder alles so sinnlos erscheint.

Text und Recherche: Walter Montigny

Bilder: Pixabay



### Glaubst du das? Joh. 11.26

Mit dieser Frage treffen sich Christen aus allen Kelsterbacher Kirchen **vom 27.01. bis zum 02.02.2025** zur Gebetswoche für die Einheit der Christen.



Diese zutiefst persönliche Frage stellte Jesus an Maria, nachdem er gesagt hatte, „Ich bin die Auferstehung und das Leben. ...“ Immer wieder versuchten Christen Worte zu finden, die das ganze Geheimnis der Menschwerdung und des Leidens, des Todes und der Auferstehung ihres Herrn umfassen würden. Vor 1700 Jahren entstand 325 n. Chr. in Nicäa bei Konstantinopel während eines Konzils ein gemeinsam formuliertes Glaubensbekenntnis. Das Erinnern daran bietet eine einzigartige Gelegenheit, über den gemeinsamen Glauben der Christen nachzudenken, ihn zu feiern und zu bekennen.

Die Gebetswoche für die Einheit der Christen 2025 möchte eine Einladung sein, auf dieses gemeinsame Erbe zurückzugreifen und tiefer in den Glauben einzutauchen, der alle Christen vereint.

- Montag, 27.01.25 ➤ Remonstranten in der Christuskirche
- Dienstag, 28.01.25 ➤ griechisch-orthodoxe Gemeinde in der Friedensgemeinde
- Mittwoch, 29.01.25 ➤ Petrusgemeinde in der Christuskirche
- Donnerstag, 30.01.25 ➤ Uri-Gemeinde in der St. Martinskirche
- Freitag, 31.01.25 ➤ evangelische Gemeinde in der Markuskirche
- Samstag, 01.02.25 ➤ katholische Gemeinde in der Petrusgemeinde
- Sonntag, 02.02.25 ➤ Abschlussgottesdienst in der Christuskirche mit anschließendem geselligem Beisammensein

**Montag bis Samstag Beginn 19.00 Uhr, Sonntag Beginn 18.00 Uhr**



---

## Weltgebetstag

---

Traditionell begehen wir wie immer am 1. Freitag im März des Jahres den Weltgebetstag. Früher nannte sich dieser „Weltgebetstag der Frauen“. Wohl deshalb besteht immer noch das Gerücht, nur Frauen seien eingeladen und dürften mitfeiern. Es sei also ausdrücklich erwähnt: **ALLE Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind herzlich eingeladen!** Was stimmt ist, dass die Liturgie alljährlich von Frauen verschiedener Herkunftsländer und ökumenisch vorbereitet wird.

In Kelsterbach werden wir dieses Mal am **07.03.25 in der Ev. Christuskirche** zu Gast sein. Wir freuen uns darauf, etwas über die **Cookinseln und das Motto „...wunderbar geschaffen“** zu erfahren, miteinander Gottesdienst zu feiern und Zeit zu haben für Begegnung.



Christinnen der Cookinseln - einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele tausend Kilometer von uns entfernt - laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.

Ein erster Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Menschen, die auf den Inseln leben.

Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebetstag-Gottesdienstes aus ihrem Glauben - und sie beziehen sich dabei auf Psalm 139.

**Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören, uns auf ihre Sichtweisen einzulassen.**

Erinnern Sie sich an Ihre eigene Firmung? Und, wie war das so für Sie?

Ganz gleich wen man fragt, die Antworten sind so unterschiedlich, dass man wie bei so vielem merkt: **DIE EINE** und für alle **GLEICHE** Firmvorbereitung gibt es offensichtlich nicht. Man kann also viel darüber diskutieren, was Teil der Vorbereitung sein sollte, was unbedingt für die Jugendlichen erlebbar sein soll, was wegfallen darf, denn dafür sind doch Schule und Vereine zuständig...und und und.

Wir haben uns für unseren Pastoralraum MainWeg auf ein gemeinsames Konzept geeinigt, mit dem wir bereits begonnen haben. 56 Jugendliche haben sich angemeldet um miteinander über Gott und die Welt zu sprechen, mehr über sich selbst und ihren Glauben zu erfahren und hoffentlich viele schöne Stunden voller wertvoller Inhalte und in guter Stimmung zu erleben. Dankbar sind wir schon jetzt all denen, die sagen: Wir schenken diesen Jugendlichen unsere Zeit und unsere Aufmerksamkeit und helfen dabei mit, sie auf das Sakrament der Firmung vorzubereiten.

Am 3. Adventssonntag haben wir mit einigen einen Gottesdienst im Mainzer Dom mitgefeiert und das Friedenslicht empfangen und weitergegeben. Vom 17.-19.01.25 fahren wir auf Firmfahrt. Obwohl die Teilnahme daran freiwillig ist, haben sich immerhin 32 Jugendliche hierzu angemeldet. Nein, das sind nicht wenige, das ist erfreulich! Wir sind schon gespannt darauf, wie es dann weitergehen wird. An Samstagnachmittagen treffen wir uns einmal monatlich reihum in den Gemeindezentren und Kirchen des Pastoralraums. Die Firmung wird in zwei Gottesdiensten am 30.08.25 sein. Noch ist offen, wer dann das Sakrament der Firmung empfängt, denn die Jugendlichen sind alt genug, sich selbst zu entscheiden. Was wir uns von Ihnen wünschen, liebe Gemeinde, ist Ihr Wohlwollen und Ihr Gebet. Es kann sein, dass wir einander in Gottesdiensten begegnen und miteinander feiern. Denken Sie dann bitte daran, wir waren alle einmal „jünger“ und jetzt sind wir alle „Jünger“ – wir sind als Freunde und Freundinnen Jesu miteinander unterwegs.

Text: Marita Bach

## Gottesdienste in St. Markus



Kinder Wortgottesdienst



Tafelsonntag



Gebetswoche für die Einheit der Christen

<b>Mittwoch, 15.01.2025</b>	10.30 Uhr	Eucharistiefeier (Haus Weingarten)	
<b>Freitag, 17.01.2025</b>	18.00 Uhr	Hl. Messe ✠ Lieben Verstorbenen	
<b>Sonntag, 19.01.2025</b> 2. Sonntag im Jahres- kreis, Kollekte: Gebets- woche f. d. Einheit d. Christen	11.00 Uhr	Eucharistiefeier  anschließend Einladung zum Kir- chencafe im Gemeindezentrum	
<b>Freitag, 24.01.2025</b>	18.00 Uhr	Hl. Messe	
<b>Sonntag, 26.01.2025</b> 3. Sonntag im Jahres- kreis	11.00 Uhr  11.00 Uhr	Eucharistiefeier  Gemeindezentrum Kinderwort- gottesdienst: „Jesus segnet alle Kinder“	
<b>Montag, 27.01.2025</b> <b>Christuskirche</b>	19.00 Uhr	Gebetsabend in der Christuskir- che, gestaltet von den Remonst- ranten	
<b>Dienstag, 28.01.2025</b> <b>Friedensgemeinde</b>	19.00 Uhr	Gebetsabend in der Friedensge- meinde, gestaltet von der griech. -orthodoxen Gemeinde	
<b>Mittwoch, 29.01.2025</b> <b>Christuskirche</b>	19.00 Uhr	Gebetsabend in der Christuskir- che Gestaltet von der Petrusge- meinde	
<b>Donnerstag, 30.01.2025</b> <b>St. Martinskirche</b>	19.00 Uhr	Gebetsabend in der St. Martins- kirche, gestaltet von der URI-Ge- meinde	



## Gottesdienste in St. Markus

<b>Freitag, 31.01.2025</b> <b>Markuskirche</b>	18.00 Uhr 	Gebetsabend in der Markuskirche, gestaltet von der ev. Gemeinde
<b>Samstag, 01.02.2025</b> <b>Petrusgemeinde</b>	19.00 Uhr 	Gebetsabend in der Petrusgemeinde, gestaltet von der kath. Gemeinde
<b>Sonntag, 02.02.2025</b> Darstellung des Herrn Lichtmess <b>Christuskirche</b>	11.00 Uhr 	Eucharistiefeier Mit Vorstellung der Kommunionkinder
<b>Freitag, 07.02.2025</b>	18.00 Uhr	Abschlussgottesdienst in der Christuskirche und anschl. geselliges Beisammensein
<b>Freitag, 07.02.2025</b>	18.00 Uhr	Hl. Messe
<b>Sonntag, 09.02.2025</b> 5. Sonntag im Jahreskreis, Kollekte: Aufgaben der Caritas	11.00 Uhr	Eucharistiefeier
<b>Freitag, 14.02.2025</b> Hl. Cyrill u. Hl. Methodius, Schutzpatrone	18.00 Uhr	Hl. Messe † Walter Reith 
<b>Sonntag, 16.02.2025</b> 6. Sonntag im Jahreskreis	11.00 Uhr	Eucharistiefeier  anschließend Einladung zum Kirchencafe im Gemeindezentrum
<b>Freitag, 21.02.2025</b>	18.00 Uhr	Hl. Messe
<b>Sonntag, 23.02.2025</b> 7. Sonntag im Jahreskreis	11.00 Uhr  11.00 Uhr	Eucharistiefeier  Gemeindezentrum Kinderwortgottesdienst
<b>Freitag, 28.02.2025</b>	18.00 Uhr	Hl. Messe

---

## Gottesdienste

---

Liebe Gemeinde,

zum Redaktionsschluss lagen uns obige Gottesdienste und Veranstaltungen vor. Bei Rückfragen verweisen wir auf die Informationen auf unserer Webseite. Sie können sich aber auch telefonisch oder während der Öffnungszeiten an unser Pfarrbüro wenden.

### für Kelsterbach:

(<https://bistummainz.de/pfarrei/kelsterbach/aktuell/gottesdienste/>)



### für den Pastoralraum:

(<https://bistummainz.de/pastoralraum/mainweg/aktuell/gottesdienste/>)



## Information für Taufen, Trauungen und Sterbefälle im Pastoralraum MainWeg

Seit dem 1. August 2024 werden die Sterbefälle über die Pfarrei Hl. Familie in Rüsselsheim bearbeitet. Die Telefonnummer lautet 06142/50070, siehe auch Katholisch MainWeg, liegt im Schriftenstand aus.

Die Bestatter sind informiert worden, die Beisetzungen in Rüsselsheim zu melden.

Die Taufen und Trauungen können wie bisher im Pfarrbüro Herz-Jesu Kelsterbach (Tel.: 06107/3050) angemeldet werden. Diese werden dann an Pfarrer Stefan Barton weitergeleitet.

Pfarrbüro

**„Suche den Frieden und jage ihm nach.“  
(Psalm 34,15)**

**Auf Spurensuche zu Erinnerungs-Orten von  
Krieg und Frieden im Rhein-Main-Gebiet**

**Referent: Günter Schneider,  
18. Februar, 19:00 Uhr, im Gemeindezent-  
rum**

Menschen sehnen sich nach Frieden und werden doch immer wieder mit dem Krieg konfrontiert. Seit der Römerzeit gibt es Spuren von kriegerischen Auseinandersetzungen auch in unserer Region bis zu den Relikten des „Kalten Krieges“. Burgen, Bunker, Kriegerdenkmäler oder Friedenskirchen sind mahnende Zeugen, die uns die bleibende aktuelle Bedeutung dieses Themas verdeutlichen sollen.



### **Information aus dem Pfarrbüro:**

Ab Januar 2025 werden Messintentionen umbenannt in Gebetsanliegen. Zudem sind diese Gebetsanliegen kostenfrei und können für Werktage (in Kelsterbach also für die Hl. Messe am Freitag) bestellt werden.

Es wird angedacht, in Ausnahmefällen Gebetsanliegen auch für den Sonntag zu bestellen. Sobald hierzu weitere Information vorliegen, werden wir Sie unterrichten.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro Herz-Jesu Kelsterbach (Tel.: 06107/3050).

Pfarrbüro

Gemeinsam träumen – Liebe sei Tat



Frühschicht in der Fastenzeit

6<sup>00</sup> Uhr

St. Markus Kirche

jeden Mittwoch

12.03. - 19.03. - 26.03. - 02.04. - 09.04.

anschließend gemeinsames Frühstück im Gemeindezentrum

---

**Tafelsonntag – es ist so einfach zu helfen.**

---

**Gott hilft durch Menschen wie Dich!**

Die nächsten Tafelsonntage sind am

**17. Januar 2025 und 19. Januar 2025 &**

**14. Februar 2025 und 16. Februar 2025**

Die Spenden werden direkt an die Tafel Kelsterbach übermittelt. Auf einfache Art und Weise können wir dadurch Menschen mit geringem Einkommen unterstützen.

**Ein herzliches Dankeschön!**



AK Soziales

---

## Mama (Ana Ahabak)

---

Mama, sag mir was du meinst  
Sag mir warum es hier so dunkel ist  
Mama, sag warum du weinst  
Ich weiß nicht warum du traurig bist

Sind das Sternschnuppen da oben?  
Was ist dort vorbei geflogen?  
Warum friere ich so sehr?

Warum schlägt dein Herz so schnell?  
Wieso wird es dort hinten hell?  
Wo kommt dieser Donner her?

Mama Ana Ahabak  
Mama ich liebe dich  
Mama Ana Ahabak  
Komm doch und beschütze mich

Mama, wohin soll'n wir gehen?  
Ich will nach Hause, es ist schon so spät  
Mama, warum niederknien?  
Was sagst du, ist das nicht dein Gebet?

Zieh nicht so an meiner Hand  
Wieso drückst du mich an die Wand?  
Warum geh'n die Lichter aus?

Ich kann kaum noch etwas seh'n  
Sag, wieso müssen wir hier steh'n?  
Warum geh'n wir nicht nach Haus?

Mama Ana Ahabak  
Mama ich liebe dich  
Mama Ana Ahabak  
Komm doch und beschütze mich

Mama Ana Ahabak  
Ich seh' die Sterne nicht  
Mama Ana Ahabak  
Ich sehe nur dein Gesicht

Kannst du mir sagen wo wir sind?  
Wo laufen diese Leute hin?  
Sag mir, ist unser Weg noch weit?

Warum sagst du denn nichts mehr?  
Wieso sind deine Augen leer?  
Sag, bin ich schuld?  
Es tut mir Leid

Mama Ana Ahabak  
Mama ich liebe dich  
Mama Ana Ahabak  
Komm doch und beschütze mich

Mama Ana Ahabak  
Denn wenn die Nacht anbricht  
Mama Ana Ahabak  
Sehe ich die Sterne nicht  
Ich sehe nur dein Gesicht  
Verlass mich bitte nicht

Christina Stürmer, Popsängerin aus Österreich, veröffentlichte dieses Lied nach dem begonnenen Irakkrieg 2003. Es erzählt die Geschichte eines Mädchens und Ihrer Mutter in den Wirren dieses Krieges. **Mama (Ana Ahabak)** ist arabisch und bedeutet „Mama, ich liebe dich“.

Anhören: <https://www.youtube.com/watch?v=4Is3EveAkl5>



# Jedes Kind hat Rechte

## Die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen

Die Vereinten Nationen sind ein Zusammenschluss von fast allen Ländern dieser Welt. Sie beraten und entscheiden über Themen, die alle Länder betreffen. Dazu gehören auch die Menschenrechte. Jeder Mensch hat Rechte. Und Kinder haben nochmal besondere Rechte. Darauf haben sich die Vereinten Nationen geeinigt. Diese Kinderrechte haben sie in der Kinderrechtskonvention festgehalten. In einer Konvention werden wichtige Dinge aufgeschrieben. Die gelten dann für alle, die diese Konvention unterschreiben. Obwohl sie fast alle Länder dieser Welt unterzeichnet haben, werden viele der Kinderrechte nicht überall eingehalten.

Der Text der Konvention ist ziemlich lang und kompliziert. Ein paar Kinderrechte findet ihr hier als Bilder dargestellt:



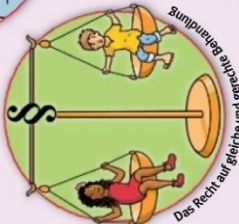
Das Recht auf Schutz vor Ausbeutung und Misshandlung



Das Recht auf Geborgenheit, Familie und ein sicheres Zuhause



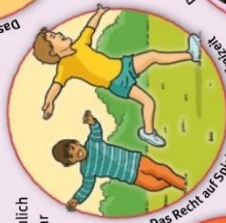
Das Recht auf Gesundheit



Das Recht auf gleiche und ungestörte Spiel- und Freizeit



Das Recht auf Bildung und Ausbildung



Das Recht auf Spiel, Erholung und Freizeit



Das Recht auf Identität



Das Recht auf gewaltfreie Erziehung



Das Recht auf besondere Fürsorge und Förderung bei einer Behinderung



Das Recht auf besonderen Schutz im Krieg und auf der Flucht



Die Bilder zu den dargestellten Kinderrechten findest du auch auf der Wimmelkarte: [www.kinderfastenaktion.de/wimmelkarte](http://www.kinderfastenaktion.de/wimmelkarte)



---

## Wichtiges in Kürze

---



### Vorschau / Treffen / Veranstaltungen

#### **Kinder Wortgottesdienste (um 11:00 Uhr im Gemeindezentrum)**

So 26.01.2025 um 11h Gemeindezentrum -Jesus segnet alle Kinder

So 23.02.2025 um 11h Gemeindezentrum

So 23.03.2025 um 11h Gemeindezentrum

#### **Kolping:**

Dienstag, 18.02.2025, 19:00 Uhr, Gemeindezentrum

Referent: Günter Schneider, Krieg u. Frieden – jagen wir ihnen nach

#### **Redaktionssitzung Herz-Jesu aktuell:**

Montag, 17.02.2025 um 18:30 Uhr ONLINE

#### **Pfarrgemeinderat Sitzung:**

Dienstag, 21.01.2025 um 19:00 Uhr, Gemeindezentrum

#### **Kreativtreff im Gemeindezentrum um 19:00 Uhr**

15.01.2025, 29.01.2025, 12.02.2025, 26.02.2025

#### **AK Liturgie im Gemeindezentrum**

Montag, 13.01.25 um 18.30 Uhr im Gemeindezentrum

#### **AK Soziales:**

04.02.2025, 18:30 Uhr, Gemeindezentrum

#### **Seniorenachmittag im Gemeindezentrum, jeweils Donnerstag, 14:30 Uhr**

Januar fällt aus, 13.02.2025, 13.03.2025, 10.04.2025, 08.05.2025,

#### **Kirchencafe im Gemeindezentrum**

19.01.2025, 16.02.2025, 16.03.2025 im Anschluß an den Gottesdienste

**Sie finden uns im**

Gemeindebüro / Gemeindezentrum  
Walldorfer Str. 2 c  
Telefon 06107 3050, Telefax 06107 2734  
eMail: pfarrbuero@kath-kelsterbach.de  
WebSite: www.kath-Kelsterbach.de

**Sie erreichen uns im Büro**

Montags von 09:00 bis 12:00 Uhr  
Donnerstags von 12:00 bis 14:30 Uhr

**Wir sind**

Pfarrer Stefan Barton (Telefon 06142 21363)  
Pfarrsekretärin Silvia Rohnke-Stein  
Gemeindereferentin Marita Bach (Telefon 06107 7016959)  
eMail: marita.bach@bistum-mainz.de  
Für die Kindertagesstätten Carola Oberbillig (Telefon 069-20000446)  
Bank Spendenkonto:  
Kreissparkasse Groß-Gerau, IBAN: DE47 5085 2553 0005 0021 83

---

**Impressum Gemeindebrief Herz-Jesu aktuell:**

Pfarrgemeinde Herz-Jesu, Kelsterbach (Herausgeber), Eigendruck  
ViSdP: Dr. Peter Beichert und Walter Montigny  
Telefon & Adresse: siehe oben  
eMail Redaktion: redaktion@kath-kelsterbach.de



**Redaktionsschluss: 15.02.2025**